

**Zehn Monate haben wir es jetzt. Gott sei Dank noch nicht zehn Jahre, aber zehn Monate jetzt. Kein Auftritt und kein Theater, kein irgendwas. Wie ist das für dich?**

Scheiße. Ja, es ist total blöd, weil einem auffällt, dass wirklich das Publikum fehlt. Also, dass wirklich die Situation zwischen dem Künstler und dem Publikum das Wichtigste daran ist. Und dass die auch genau einem Freude bereitet. Und das, was gut daran ist an der ganzen Scheißkrise, dass man mal Zeit hat, nachzudenken und tatsächlich vielleicht noch Ideen sammelt oder eben kreativ bleibt und Orte sucht, wie man trotzdem noch kreativ sein kann. Weil Kunst machen macht auch Spaß. Und das finde ich auch ganz toll. Aber es ist mit der Krise natürlich ganz anders. Weil vor allem alles Zwischenmenschliche, was man verbessern wollte durch Kunst, ist weg.

**Sind das für dich auch finanziell Einbußen?**

Ja, aber ich habe ja noch einen Job, zum Glück. Da ist das nicht ganz so tragisch. Aber das ist Kunst. Das ist schon was Schönes.

**Perfekt, super Statement. Du sagst gerade, du nutzt es auch positiv?**

Also der Lockdown ist natürlich richtig doof. Oder auch, dass wir Corona haben. Zwischendurch mache ich mir immer klar, was für eine irrsinnige, komische Situation das ist. Und dann gibt es Tage, da vergesse ich auch, wie es ist. Weil man keinen trifft und sich nicht in so einer Öffentlichkeit damit beschäftigen muss. Und dann gibt es Zeiten, wo man echt Frust kriegt und denkt, ach du Scheiße, ey. Wenn ich mir das wirklich klar mache, dann finde ich das sehr ... Ja, macht das depressiv einfach auch, klar. Aber ich kann ja doch gut verdrängen. Weil das muss man echt zwischendurch verdrängen. Sonst denkt man, wo ist so die Leichtigkeit, das Leben so hin.

**Wie nutzt du das positiv?**

Positiv? Ich mache für meine Kunstfigur Frau Scholten Bilder, probiere Programmsachen aus und beschäftige mich einfach mit schönen Ideen. Dass ich da irgendwie den Kontakt zum Publikum halte, auf so eine Art, über Social Media. Und dass ich das Gefühl habe, ich bin wenigstens noch kreativ. Aber es ist natürlich trotzdem zwischendurch auch frustig, klar.

**Alles klar, das ist gut.**